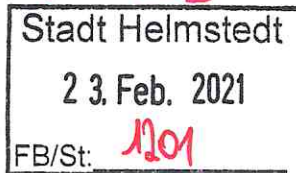




Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister Wittich Schobert
Markt 1
38350 Helmstedt

Top Rat 2502



SPD-Ratsfraktion
Markt1
38350 Helmstedt

V 041/2021

Helmstedt, 22.2.2021

Antrag der SPD-Ratsfraktion an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales am 10.3.2021

Angebot „Rathaus live!“ an den Helmstedter Schulen

In regelmäßigen „Schülersprechstunden“ unter dem Titel „Rathaus live!“ stellen sich Bürgermeister und Vertreter der Fraktionen interessierten Schülerinnen und Schülern zu Gesprächen über kommunale Probleme zur Verfügung.

Begründung:

Die Bereitschaft junger Menschen, durch Engagement in einer politischen Partei an der Gestaltung politischer Prozesse mitzuwirken, soll durch direkten Austausch mit Verantwortlichen auf kommunaler Ebene unterstützt werden.-

Grundlage dieser Teilhabe ist die nötige Information (die drei anderen Formen der Partizipation auf der „Partizipationsleiter“ sind: Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung.) Mit regelmäßigen „Schülersprechstunden“ kann diese Informationsgrundlage bei unseren Jugendlichen zumindest im Ansatz verbessert werden.

In diesen „Schülersprechstunden“ stellen sich Bürgermeister und Vertreter der Fraktionen den Schülern zu Gesprächen über kommunale Probleme zur Verfügung. Diese Gespräche können in Form einer traditionellen Podiumsrunde ablaufen; es können aber auch andere, methodisch für die Schüler weitaus attraktivere Formen in Betracht kommen. Ergänzt werden können diese Gespräche durch einen Besuch von aktuellen Sitzungen im Rathaus und / oder durch Hilfe bei kommunalpolitischen Planspielen der Schüler.

Diese „Schülersprechstunden“ sind ein **Angebot** an die jeweilige Schule und sollten inhaltlich der Erfahrungswirklichkeit der Schüler angepasst werden. Der Schule bzw. der jeweiligen Fachkonferenz obliegt es natürlich, ob von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird. Curriculare Schwierigkeiten dürfte es in keinem Fall geben.

Die „Rathaus-Live - Schülersprechstunden“ können bei Schülerinnen und Schülern einen kleinen, aber wirksamen Beitrag dazu leisten, durch das persönliche Kennenlernen von Entscheidungsträgern und durch die Diskussion von Informationen aus „erster Hand“ eine Grundlage für die weiteren Prozesse der Partizipation zu legen.

Mit freundlichen Grüßen

Margrit Niemann
stellv. Fraktionsvorsitzende

Antrag der SPD-Ratsfraktion für die Sitzung des AJFSS am 7. Februar 2017

Die SPD-Ratsfraktion schlägt die Einführung von „Rathaus live!“ an den Helmstedter Schulen vor.

Begründung:

Seit Jahren lässt sich bei Jugendlichen ein nachlassendes Interesse am politischen Entscheidungsprozess feststellen. Diese Entwicklung ist verbunden mit einer sinkenden Bereitschaft, durch Engagement in einer politischen Partei an der Gestaltung dieses Prozesses mitzuwirken.

Die Ursachen dafür sind vielfältig; aber es gibt durchaus Möglichkeiten auf kommunaler Ebene, diesen notwendigen Prozess der Teilhabe zu unterstützen.

Grundlage dieser Teilhabe ist die nötige Information (die drei anderen Formen der Partizipation auf der „Partizipationsleiter“ sind: Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung.) Um diese Grundlage bei unseren Jugendlichen zumindest im Ansatz zu verbessern, schlägt die SPD-Ratsfraktion die Einrichtung von regelmäßigen „Schülersprechstunden“ unter dem Titel „Rathaus live!“ an den Helmstedter Schulen (Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) vor.

In diesen „Schülersprechstunden“ stellen sich Bürgermeister und Vertreter der Fraktionen den Schülern zu Gesprächen über kommunale Probleme zur Verfügung. Diese Gespräche können in Form einer traditionellen Podiumsrunde ablaufen; es können aber auch andere, methodisch für die Schüler weitaus attraktivere Formen in Betracht kommen. Ergänzt werden können diese Gespräche durch einen Besuch von konkreten Sitzungen im Rathaus und / oder durch Hilfe bei kommunalpolitischen Planspielen der Schüler.

Diese „Schülersprechstunden“ sind ein **Angebot** an die jeweilige Schule und sollten inhaltlich der Erfahrungswirklichkeit der Schüler angepasst werden. Der Schule bzw. der jeweiligen Fachkonferenz obliegt es natürlich, ob von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird. Curriculare Schwierigkeiten dürfte es in keinem Fall geben.

Wir glauben, dass solche „Schülersprechstunden“ bei Schülerinnen und Schülern einen kleinen, aber wirksamen Beitrag dazu leisten können, durch das persönliche Kennenlernen von Entscheidungsträgern und durch die Diskussion von Informationen aus „erster Hand“ eine Grundlage für die weiteren Prozesse der Partizipation zu legen.